

SENIOREN-RESIDENZ SANKT ANTONIUS LINZ

Unser Magazin

AUS DER RESIDENZ

Bewohner-
beiratswahlen

DIE INCURA-GRUPPE STELLT VOR

Senioren-Residenz
Sankt Johannes

RATGEBER

Was ist das Besondere
an Facebook, Instagram
& Co.?

Social Media

Instagram & Facebook

Inzwischen gehören die sozialen Medien
auch für die INCURA Gruppe zum digitalen
Alltag. Folgt uns auf Instagram & Facebook.



INCURA®

WIR BEI FACEBOOK UND INSTAGRAM

Ob Silvester, Hofkonzert oder Tiergartenausflug: Bei den Senioren-Residenzen unserer Gruppe ist immer viel los – und darüber berichten wir auch im Internet. Auf unserer Webseite finden Sie einen umfangreichen Aktuelles-Bereich, der mehrmals die Woche fast wie eine eigene kleine Zeitung über die neuesten Ereignisse bei INCURA berichtet.

Zugleich sind wir auch bei den sozialen Netzwerken Facebook und Instagram mit dabei und zeigen dort mit Fotos und Textbeiträgen, wie gut es sich bei INCURA wohnen und arbeiten lässt. Klicken Sie doch auch mal rein, schenken Sie uns ein „Daumen-hoch“ und empfehlen Sie uns gerne an Freunde, Verwandte und Bekannte weiter!



IMPRESSUM

Herausgeber:
INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln
Tel. 0221 280698-0 · info@incura.de
www.incura.de

Geschäftsführer: Andreas Bochem

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die INCURA GmbH keine Haftung für die Inhalte der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:
SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH
Mittelstraße 29 · 36037 Fulda
Tel. 0661 296968-0 · www.ideenagentur.de

Druck:
JD Druck GmbH
Umgehungsstr. 39 · 36341 Lauterbach
Tel. 06641 9625-0 · www.jd-druck.de

Fotos & Illustrationen: gettyimages.de



Liebe Leser(innen),

Ich sitze, kurz vor dem Jahreswechsel, an meinem Schreibtisch und bereite das Grußwort für die erste Ausgabe 2022 unseres Haus-Magazins vor. Ich blicke zurück auf ein Jahr, das geprägt war von Auf und Abs und alles hatte damit zu tun, dass Corona nach wie vor unser Leben bestimmt.

Wir sind froh darüber, dass es uns auch im zweiten Jahr der Pandemie gelungen ist, die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Hauses vor dem Virus zu schützen. Dies ist eine Aufgabe, die uns täglich aufs Neue fordert und die von uns allen viel Disziplin und Durchhaltevermögen fordert. Was waren wir froh, als wir Anfang des Jahres die Impfungen durchführen konnten und somit den so dringend benötigten Schutz für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufbauen konnten. Mittlerweile sind wir mittendrin in den Booster-Impfungen und werden voraussichtlich auch im neuen Jahr weitere Impfungen durchführen.

Wir hoffen, Sie konnten dennoch die Feiertage rund um den Jahreswechsel auch trotz der neuerlichen Einschränkungen genießen.

Lassen Sie uns aber jetzt den Blick nach vorne richten und mit Zuversicht in das neue Jahr starten. Ich bin davon überzeugt, dass wir alsbald unser „normales Leben“ wieder zurückerhalten werden. Ich und mit mir zusammen das Team der Senioren-Residenz Sankt Antonius wünschen Ihnen alles Gute und vor allen Dingen Gesundheit für den weiteren Verlauf des Jahres 2022.

Mit einem Frühlingsgedicht von Annette von Droste-Hülshoff möchten wir Sie auf die kommende schöne Jahreszeit einstimmen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und freue mich auch über Ihre weiteren Anregungen für unsere „Sankt-Antonius-Post“.

Ihr Jörg Schneider-Ramseger, Einrichtungsleitung

DER FRÜHLING IST DIE SCHÖNSTE ZEIT!

Der Frühling ist die schönste Zeit!
Was kann wohl schöner sein?
Da grünt und blüht es weit und breit
Im goldnen Sonnenschein.

Am Berghang schmilzt der letzte Schnee,
Das Bächlein rauscht zu Tal,
Es grünt die Saat, es blinkt der See
Im Frühlingssonnenstrahl.

Die Lerchen singen überall,
Die Amsel schlägt im Wald!
Nun kommt die liebe Nachtigall
Und auch der Kuckuck bald.

Nun jauchzet alles weit und breit,
Da stimmen froh wir ein:
Der Frühling ist die schönste Zeit!
Was kann wohl schöner sein?

Annette von Droste-Hülshoff

TAGESPFLEGE IN DER WEIHNACHTSBÄCKEREI

In der Vorweihnachtszeit war es endlich so weit. Auch in der Tagespflege hielt die Weihnachtsbäckerei ihren Einzug. Es wurde Teig geknetet, ausgerollt, Plätzchen ausgestochen, gebacken und verziert. Alle Tagesgäste hatten viel Spaß, erzählten von Erinnerungen aus ihrer Kindheit, als sie noch mit ihrer Mutter Plätzchen gebacken haben. Teig und Plätzchen wurden ausgiebig genossen und ein weihnachtlicher Duft schwebte durch die Räume der Tagespflege.





Weihnachtsfeiern

Corona hat in diesem Jahr auch unsere Planungen für die Weihnachtsfeiern durcheinandergewirbelt. Ursprünglich in der Kapelle zusammen mit Angehörigen geplant, mussten wir uns schweren Herzens dazu entschließen, die Angehörigen wieder auszuladen. Der Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner ging an dieser Stelle vor. Vor diesem Hintergrund wurde der Veranstaltungsort dann auch von der Kapelle in die jeweiligen Wohnbereiche verlagert. Hier war es möglich, unter Minimierung der Kontakte die Feiern im kleinen Kreis stattfinden zu lassen.

Bei Kaffee, Kuchen, Weihnachtsstollen und selbstgebackenen Plätzchen war für das leibliche Wohl gut gesorgt. Die Mitarbeiter des Betreuungsdienstes haben die Weihnachtsgeschichte und verschiedene Weihnachtsgedichte vorgetragen. Altbekannte Weihnachtslieder luden zum Mitsingen ein und so manches Lied oder Gedicht zauberte leuchtende Augen in die Gesichter der Bewohnerinnen und Bewohner. Sorgen und Nöte waren vergessen, gute Laune und beschwingtes Miteinander machten sich breit.

Keine Weihnachtsfeier ohne Weihnachtsmann. Wie in jedem Jahr, so war natürlich auch in diesem Jahr der Weihnachtsmann zu Gast und erzählte zu jedem Gast eine kleine Begebenheit und überreichte ein kleines Geschenk. Das Leuchten in den Augen der Bewohnerinnen und Bewohner zeigte, dass auch die in diesem Jahr veränderte Form der Feier die Herzen erreichte und ein heimeliges Gefühl erzeugte.

Dem Betreuungsdienst danken wir für die schönen Veranstaltungen, die wegen der notwendigen Änderungen so manchen zusätzlichen organisatorischen Aufwand mit sich brachte.



MÄRZ 2022

02.03.	16.00 Uhr	Katholischer Gottesdienst	Kapelle
11.03.	16.00 Uhr	Evangelischer Gottesdienst	Kapelle
27.03.	10.00 Uhr	Freikirchlicher Gottesdienst	WB 1
27.03.	10.45 Uhr	Freikirchlicher Gottesdienst	WB 2

APRIL 2022

06.04.	16.00 Uhr	Katholischer Gottesdienst	Kapelle
12.04.	16.00 Uhr	Evangelischer Gottesdienst	Kapelle
17.04.	16.00 Uhr	Katholischer Gottesdienst	Kapelle
28.04.	10.00 Uhr	Freikirchlicher Gottesdienst	WB 1
28.04.	10.45 Uhr	Freikirchlicher Gottesdienst	WB 2

MAI 2022

04.05.	16.00 Uhr	Katholischer Gottesdienst	Kapelle
10.05.	16.00 Uhr	Evangelischer Gottesdienst	Kapelle
26.05.	10.00 Uhr	Freikirchlicher Gottesdienst	WB 1
26.05.	10.45 Uhr	Freikirchlicher Gottesdienst	WB 2

SUCHEN & GEWINNEN

Auch in diesem Heft bringen die kleinen Käferchen Glück und Gewinne.

Wie viele Marienkäfer zählen Sie?

Senden Sie uns eine Postkarte mit der Lösung an:

INCURA GmbH, Zeppelinstr. 4-8, 50667 Köln,

oder geben Sie Ihre Postkarte an unserer Rezeption ab. Einsendeschluss ist der 30. April 2022.

5					
		5	6		1
	4	3			
			3	5	
2		6	1		
					6

Bewohnerbeiratswahlen

in der Senioren-Residenz Sankt Antonius



Zu Mitgliedern des neuen Heimbeirates wurden folgende Bewohnerinnen und Bewohner gewählt (Aufzählung in der Reihenfolge der abgegebenen Stimmen):

- Hannelore Simon (Wohnbereich 3)
- Maria Kolken (Wohnbereich 3)
- Erich Kölsch (Wohnbereich 3)
- Heribert Klasen (Wohnbereich 3)
- Heidemarie Wolter (Wohnbereich 4)
- Heinrich Schmid (Wohnbereich 2)
- Edith Kotte (Wohnbereich 2)

Wenige Tage nach der Wahl wurden im Rahmen der konstituierenden Sitzung des neuen Bewohnerbeirates die Mitglieder des scheidenden Beirates durch den Einrichtungsleiter unter Würdigung der Mitarbeit in den vergangenen zwei Jahren verabschiedet.

Gleichwohl wählte der neue Bewohnerbeirat aus seiner Mitte die fünf Mitglieder des Heimbeirates. Aus deren Mitte wurden sodann der Vorsitzende sowie die Stellvertretung gewählt. Zum neuen Vorsitzenden wurde Herr **Erich Kölsch** gewählt. Die Stellvertretung übernimmt Frau **Hannelore Simon**, die bereits dem alten Heimbeirat in dieser Funktion angehörte.

Jörg Schneider-Ramseger bedankte sich bei den Kandidaten und freut sich auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Sinne der Bewohnerinnen und Bewohner der Senioren-Residenz Sankt Antonius.



Am 27. September 2021, am Tag nach der Bundestagswahl, wurde auch in der Senioren-Residenz Sankt Antonius gewählt. Der Bewohnerbeirat, seit nunmehr zwei Jahren im Amt, musste neu gewählt werden.

Die neuen Kandidaten, die sich zur Wahl stellten, wurden im Rahmen eines Eisnachmittags im August durch den Einrichtungsleiter, Jörg Schneider-Ramseger, begrüßt und den Bewohnerinnen und Bewohnern in der historischen Kapelle vorgestellt.

Im nächsten Schritt wurden die Wählerlisten erstellt und die Wahl wurde durch Plakate im gesamten Gebäude bekannt gemacht. Dabei wurde jeder Kandidat durch ein Foto dargestellt, damit sich jeder im Vorfeld über die Kandidaten informieren konnte.

GESUCHT & GEWONNEN

Wir gratulieren recht herzlich Herrn **Heribert Klasen** als Gewinner des Preisausschreibens der Winterausgabe von „Unser Magazin“. Der Gewinner freute sich über einen Einkaufsgutschein. Wie man sieht, lohnt sich das Suchen und Zählen der Marienkäfer.



Die INCURA-Gruppe stellt vor

Senioren-Residenz Sankt Johannes

„Daheim ist daheim. Aber das hier kommt dem sehr nahe!“ Mit diesen wunderbaren Worten hat eine Bewohnerin von Sankt Johannes einmal beschrieben, was die INCURA Senioren-Residenz Schifferstadt für viele Menschen bedeutet: ein echtes Zuhause.

Seit 16 Jahren nun schon gehört Sankt Johannes fest zu Schifferstadt – einer kleinen Stadt zwischen Odenwald und Pfälzerwald. Die Einrichtung im Malerviertel bietet 143 Pflegeplätze für pflegebedürftige Erwachsene jeden Alters – neben der gängigen Altenpflege gibt es einen gerontopsychiatrischen Wohnbereich sowie einen Wohnbereich „Junge Pflege“ für Menschen unter 60 Jahren mit somatischen Erkrankungen. Die Wohnbereiche von Sankt Johannes sind bewusst klein gehalten, um für die Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein besonders vertrautes und persönliches Ambiente zu schaffen.

Die Architektur des Hauses erzeugt Wohlgefühl und bietet Räume für die Gemeinschaft ebenso wie für Rückzug und Privatsphäre. Im Sommer können die Bewohnerinnen und Bewohner die schöne Außenterrasse genießen, für kühlere Tage steht das Wintergartencafé als Ort des Miteinanders zur Verfügung.

Von Anfang an haben die Schifferstädter die Senioren-Residenz herzlich im Netzwerk der Stadt aufgenommen. Regelmäßige Gottesdienste mit regionalen Geistlichen oder Besuche durch die Bürgermeisterin oder von Schifferstädter Kindergärten, Vereinen und Betrieben gehören schon immer fest zum Jahreskalender von Sankt Johannes. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt werden rund ums Jahr Anlässe wie Sommerfeste, Weihnachten oder Sankt Martin gefeiert. Die Bewohner sind auch regelmäßig zu Veranstaltungen wie dem Frühlingstanz oder dem Rettichfest eingeladen. „Unsere Bewohner und Mitarbeiter bekommen immer wieder zu spüren, ein wichtiger Teil von Schifferstadt zu sein – das ist etwas ganz Besonderes“, sagt Einrichtungsleiterin Mareike Götz.



Kaffeeklatsch der Bewohner

Eigentlich ist es in der Senioren-Residenz Sankt Antonius Tradition, dass einmal im Quartal der Kaffeeklatsch stattfindet. Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch Gäste von außerhalb genießen die frisch zubereiteten Waffeln mit heißen Kirschen und Vanilleeis. Leider war es nicht möglich, diese Veranstaltung zusammen mit Gästen von außerhalb, bedingt durch die Corona-Situation, aufrechtzuerhalten. So hat sich das Team des Betreuungsdienstes dazu entschlossen, das Konzept dennoch wieder aufleben zu lassen, jedoch ohne auswärtige Gäste. Wir hoffen, dass dies alsbald auch wieder möglich sein wird, damit die Tradition wieder aufleben kann. Die Kapelle füllte sich schnell mit den Bewohnerinnen

und Bewohnern, da der herrliche Duft von frischen Waffeln schon von Weitem zu vernehmen war. Musikalisch umrahmt wurde der Kaffeeklatsch vom Team des Betreuungsdienstes, allen voran Karl-Heinz Weißenfeld, der in seiner gewohnt lockeren Art die anwesenden Gäste zum Singen und Schunkeln animierte. Und so verging der Nachmittag recht schnell und kurzweilig, was die Gäste am Ende mit anhaltendem Applaus quittierten. Neben dem Dank an die Mitarbeiter des Betreuungsdienstes für die Planung und Durchführung der Veranstaltung gilt der Dank auch unserem Küchenchef Patrick Stein, der mit seinem Team die kulinarische Veranstaltung erst möglich gemacht hat.



genannt, ein total schmackhaftes, rustikales Gericht, das toll in die herbstliche Jahreszeit passt. Einen klassischen Uhles zuzubereiten ist mit Arbeit verbunden. Nicht unbedingt viel, aber immerhin muss man ordentlich was dafür machen, und vor allem bringt es nichts, den Uhles in zu kleiner Menge herzustellen, deshalb braucht man hierfür auch unbedingt einen Bräter oder Römertopf, denn eine Auflaufform reicht nicht, geht auch, schmeckt aber nicht. Uhles ist ein Gericht wie ein Eintopf, den macht man nicht in kleiner Menge, weil der Geschmack nur richtig rüberkommt, wenn man eine ordentliche Menge macht. Den Gästen war der Genuss anzusehen, und als dann zum Ende hin auch noch Sankt Martin in die Kapelle einzog und mit den Gästen Martinslieder sang und die Geschichte erzählte, war der Abend rundherum gelungen. Herzlichen Dank an unseren Küchenchef, Herrn Patrick Stein, und sein Team sowie an Herrn Weisenfeld und das Team des Betreuungsdienstes für die Ausgestaltung des Abends.

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Senioren-Residenz waren zu Sankt Martin zum gemeinsamen „Uhles-Essen“ in die Kapelle eingeladen. Uhles, ein klassisches kölsches Gericht im Rheinland, auch „Kesselsknall“ genannt, ist ein absolutes Kultgericht. Zwischen „Halver Hahn“ und „Himmel und Äd“ ist der „Döppekooche“, so wird er im Westerwald

FÜNF-JÄHRIGES JUBILÄUM

Seit fünf Jahren arbeiten **Jennifer Müller-Dittmann** und **Lennard Tharx Frisch**, in der Senioren-Residenz Sankt Antonius in Linz am Rhein. Einrichtungsleiter Jörg Schneider-Ramseger gratulierte der Jubilarin und dem Jubilar und bedankte sich für den vollen Einsatz in dieser Zeit und sagte, er hoffe, dass noch etliche Jahre hinzukommen.



IN DER WEIHNACHTSBÄCKEREI

Unter dem Motto „In der Weihnachtsbäckerei“ trafen sich BewohnerInnen und MitarbeiterInnen des Betreuungsdienstes in der historischen Kapelle der Senioren-Residenz Sankt Antonius in Linz am Rhein zum Plätzchenbacken. Im Hintergrund liefen leise Weihnachtslieder, dabei wurden bei so manchem Bewohner Erinnerungen an die eigene Kindheit geweckt. Es entstanden einige interessante Gespräch mit Erinnerungen an die „gute alte Zeit“. Es wurde erzählt, wie sie früher mit den eigenen Kindern die Weihnachtsplätzchen gebacken haben. Vom Teig wurde genascht und geprüft, ob er denn auch gut schmeckt, bevor man sich an das Ausrollen und Ausstechen machte. Die dabei aufkommende Freude konnte man in den Gesichtern deutlich ablesen. Es war ein emsiges Treiben in der Kapelle, und der Duft der Plätzchen erfüllte den Raum. Natürlich wurden die Plätzchen ausgiebig probiert, als sie fertig

waren. Die BewohnerInnen bedankten sich für den schönen Nachmittag und freuen sich auf die kommenden Weihnachtstage.



ACHTUNG

Eventuell entfallen
Veranstaltungen wegen
Corona. Bitte beachten
Sie entsprechende
Aushänge.

CORONAVIRUS

WOCHENAKTIVITÄTEN

Montag	10.30 Uhr	Gedächtnstraining	Gymnastikraum
	16.00 Uhr	Kegeln	Kapelle
Dienstag	10.30 Uhr	Sturzprophylaxe Gruppe B	Gymnastikraum
	15.45 Uhr	Spiel und Spaß	alle WB
Mittwoch	10.30 Uhr	Musikalische Gymnastik	Gymnastikraum
	16.00 Uhr	Singen	Kapelle
Donnerstag	10.30 Uhr	Sturzprophylaxe Gruppe A	Gymnastikraum
	16.00 Uhr	Gymnastik	alle WB
Freitag	15.45 Uhr	Wortspiele und Sprichwörter	alle WB
Samstag	15.45 Uhr	Angebot mit wechselnden Themen	alle WB
Sonntag	15.45 Uhr	Angebot mit wechselnden Themen	alle WB
Täglich		Einzelbetreuung	alle WB



**WER WILL
FLEISSIGE HANDWERKER SEHEN?**

Nachdem die Coronabedingten Einschränkungen aufgehoben sind, kann unser ehrenamtlicher Mitarbeiter Joachim Wagner jetzt nach über einem Jahr Pause wieder sein handwerkliches Angebot für die BewohnerInnen unseres geronto-psychiatrischen Wohnbereichs Sonnenhof starten. Dort trafen sich die interessierten BewohnerInnen in den Sommermonaten alle 14 Tage mittwochs und in den Wintermonaten einmal wöchentlich um 16.00 Uhr. Herr Wagner bringt sehr viel Engagement und Ideen mit, die er dann in gemeinsamer Arbeit mit den TeilnehmerInnen umsetzt. So werden zum Beispiel Holzbilder hergestellt, die von ihm vorgefertigt und von den BewohnerInnen anschließend bemalt werden. Zwischen Herrn Wagner und den Bewohnern war sofort wieder die alte Vertrauensbasis vorhanden, sodass schnell die ersten Ergebnisse sichtbar wurden. Die TeilnehmerInnen sind von Beginn an mit Freude und Begeisterung dabei und man merkt deutlich, wie sehr sie das handwerkliche Angebot vermisst haben. Für sein ehrenamtliches Engagement, ohne das dieses ergänzende Angebot nicht realisiert werden könnte, danken wir Herrn Wagner sehr.



Social Media

Was ist das Besondere an Facebook, Instagram & Co.?

Warum nutzen die Menschen weltweit Internetdienste, bei denen sie sich auf unterschiedlichen Plattformen zu Netzwerken zusammenschließen? Ein kleiner Einblick in die Welt der sozialen Medien.

Das Internet ist ein Ozean an Daten und verschiedensten Angeboten zur Unterhaltung, Information und Kommunikation. Viele dieser Dienste sind an bekannte Medien wie den Brief oder das Fernsehen angelehnt und machen sie schneller, ortsunabhängig und günstiger. Mit Smartphones, Tablets oder Computern zum Beispiel schreiben 87 Prozent der über 60-Jährigen „Silver Surfer“ digitale Briefe, die E-Mails. Das sind fast doppelt so viel wie bei den Jüngeren.

Nicht ganz so „wie ein Fisch im Wasser“ fühlen sich viele Ältere noch in den sozialen Netzwerken wie Facebook, Twitter oder Instagram. Das sind Internet-Gemeinschaften, in denen Menschen Kontakte knüpfen und pflegen oder sich über gemeinsame Interessen austauschen.

Viele Seniorinnen und Senioren sorgen sich um ihre Sicherheit und den Datenschutz im Internet, dabei haben die sozialen Gemeinschaften vor allem für ihre Generation viele Vorteile: Sie bieten Wege aus der Einsamkeit, sind bequem von zu Hause erreichbar und ermöglichen unkompliziert den Kontakt zu Gleichgesinnten. Spezielle Beratungsangebote für Silver Surfer oder interneterfahrene Bekannte können bei den ersten Schritten und dem sicheren Umgang mit den eigenen Daten helfen.

Welche sozialen Medien können was?

Alle Plattformen bieten die Möglichkeit, eigene Texte, Videos, Bilder oder Tonaufnahmen zu teilen. Im Einzelnen hat jeder Dienst einen besonderen Charakter – und je mehr Menschen sich dort tummeln, umso größer ist die Chance, sich zu finden. Hier sind die meisten Nutzer unterwegs:

Facebook – Selbstdarstellung über persönliche, gewerbliche oder künstlerische Profile. Zusammenschließen zu geschlossenen oder öffentlichen Gruppen. Inklusive Dienst zum Schreiben von privaten Nachrichten.

YouTube – Hochladen und Kommentieren von Videos, öffentlich oder privat. Anlegen von Kanälen, auf denen die eigenen Inhalte gebündelt sind.

Instagram – Selbstdarstellung mit Fokus auf Fotos und Videos. Je mehr die Inhalte geteilt werden, desto größer wird die eigene Reichweite.

Tipp: Auf Facebook und Instagram finden Sie die INCURA-Gemeinschaft als sicheren Hafen mit Inhalten von und für alle, die bereits Teil davon sind. Regelmäßig gibt es dort Neues zu entdecken – klicken Sie doch mal rein!

Lust auf glücklich im Job?

Die INCURA Gruppe genießt in der Pflegebranche einen ausgezeichneten Ruf. Zum Arbeiten und Wohnen – zum Wohlfühlen und Bleiben.

WIR SUCHEN PFLEGEFACHKRÄFTE
(m/w/d) für verschiedene Standorte.

Bewerben Sie sich jetzt!
incura.de



INCURA
SANKT ANTONIUS
SENIOREN-RESIDENZ

SENIOREN-RESIDENZ LINZ GMBH

Sankt Antonius · Am Konvikt 6–8 · 53545 Linz am Rhein
Tel. 02644/944-0 · info@stantonius.incura.de

WEITERE STANDORTE

KURPARK-RESIDENZ BAD SALZSCHLIRF GMBH
Telefon 06648/9111-0

SENIOREN-RESIDENZ BENSHEIM GMBH
Villa Medici
Telefon 06251/7046-0

SENIOREN-RESIDENZ DETTENHEIM GMBH
Telefon 07247/80096-0

SENIOREN-RESIDENZ MALSCH GMBH
Telefon 07246/94416-0

SENIOREN-RESIDENZ DUDENHOFEN GMBH
Sankt Sebastian
Telefon 06232/9008-0

SENIOREN-RESIDENZ HEPPENHEIM GMBH
Sankt Katharina
Telefon 06252/9599-500

SENIORENHEIM PARKHÖHE LINDENFELS GMBH
Telefon 06255/9605-0

SENIOREN-RESIDENZ SCHIFFERSTADT GMBH
Sankt Johannes
Telefon 06235/4930-0

SENIOREN-RESIDENZ WEINHEIM GMBH
Sankt Barbara
Telefon 06201/7205-400